

No. 245. 1451. 21. Febr.

*Kurf. Friedrich II. befiehlt dem Rathe auf dessen Anzeige vom Ableben des Brückenmeisters und Gesuch in Betreff der Neubesetzung des Amts, zunächst in Gemeinschaft mit dem Vogte den Nachlass des Verstorbenen aufzuzeichnen und in Verwahrung zu nehmen, auch das Amt bis zu dessen Wiederbesetzung nach vorgängiger Berathung mit seinen Räthen interimistisch verwalten zu lassen.*

Friderich von gots gnaden herczog zu Sachsen ꝛ vnd marcgraf zu Missen

Lieben getruwen. Als ir vns geschriben habt, wie der bruckemeister bie uch zu Dresden in kurz von todes wegen vorscheiden vnd abgegangen sii, vnd bittet, an sine stat einen andern nemlichen ern Niclausen Jordan zu bestetigen ꝛ, haben wir wol vornomen. Vnd wollet wissen, das wir vnser rete, die wir dabie gerne hetten, itzund bie vns nicht enhaben, sundern begern von uch mit ganzem flisse, das ir alle sachen mit sampt vnserm voite zu Dresden an vorrat vnd anders, was der vorscheiden bruckemeister gelaßen had, vorzeichent nemet vnd solcher maße schicket, das dauon nichts vorruckt werde noch darczu schade geschee vnd sust das selbe ampt mit dem benanten vnserm voite nach dem besten bestellet, biß so lange, das wir mit vnsern reten in vnser fasten lager gein Missen komen; dann so wir von uch erinnert werden, wollen wir vns darinn, wie geborlich ist, halden. Guten fliß dabie tut; komet vns von uch zudancke. Geben zu Turgaw am sonstage nach Julianae anno ꝛ. LI°.

Dem rate zu Dresden vnsern lieben getruwen.

Nach dem Orig. im K. Haupt-Staatsarchiv zu Dresden.

No. 246. 1451. 22. März.

*Kurf. Friedrich II. zeigt dem Vogt und Rathe die Ernennung eines Brückenmeisters an und befiehlt, diesem das Amt mit allem Zubehör zu übergeben.*

Friderich von gots gnaden herczog zcu Sachsen ꝛ, lantgraue in Doringen vnd marcgraue zu Missen.

Lieben getruwen. Als durch schickung gots des almechtigen der bruckenmeister zcu Dresden von todßwegen ist abgegangen, haben wir dasselbe ampt dem erbarn ern Johansen Schriber als eynem bruckenmeister, dem zcuorwesen vnd furzusteem, ingetan, empfolen vnd yn mit vnserm brife gnuglich dorczu bestetigt, des auch gewonlich pristerlich gelubde von ym genomen. Dorumb begern wir von uch mit ganzem flisse, das ir ym solch ampt yngebet, lute, hußer, register vnd alle andern sach dorczu gehorinde, nichts vßgeslossen, antwertet vnd an wießet, yn fur einen bruckenmeister durch vns bestetigt haldet, hulff, rat, gunst vnd biilegung tut vnd uch dorynn also bewieset, als wir ein vnczwiuelichs getruwen zcu uch haben; das kompt vns zcu sunderlichem grossem dancke. Geben zcu Missen am montage noch Reminiscere anno domini ꝛ. L primo.

Den voite vnd rate zcu Dresden vnnsern lieben getruwen.

Nach dem Orig. im K. Haupt-Staatsarchiv zu Dresden.